Berlin, d. 2o. 4. 4.

Meine Lieben, hoffentlich ist mein jüngster Brief in Eure Hände gelangt und hat Euch alle 4 bei bester Gesundheit angetroffen. Wir freuen uns immer wieder aufs Neue, Eure so froh klingenden Briefe zu lesen und ist es für uns immer ein Freudentag, den wir gut gebrauchen können. Auch wir, Ihr könnt es uns glauben, haben nur den einen grossen Wunsch, bei Euch zusammen mit dem Opa zu sein, kann es noch etwas Schöneres geben als dieses? Arbeiten wollen wir wohl gerne, uns sind ja jetzt die Hände gebunden, doch wir alle haben es ja gelernt, uns umzustellen. Doch, halt, einer von uns hat doch Arbeit und das ist unser Junge, er ist jetzt seit ein paar Wochen in einer grossen Tischlerei in der Zossenerstr. beschäftigt und macht es ihm viel Vergnügen. Er ist mit noch 2 von seinen Freunden vom Arbeitsamt dorthin vermittelt worden. Der Betrieb ähnelt dem von Hess & Rom, nun wisst Ihr Bescheid. Es werden nur die allerfeinsten Möbeln u.s.w. dort hergestellt. Achim wird auch bald dabei beschäftigt werden, jetzt erst muss er noch "Kisten" machen. Sein Meister, ein in jeder Hinsicht netter Mann ist ist dort Senoir und Junoir, (heimatliche Klänge, was und sind beide fabelhaft. Unser Junge verdient jetzt als noch Jugendlicher die 75 Pf., wird aber bald mehr bekommen. Sein Meister ist sehr mit ihm zufrieden und hat es ihm auch schon gesagt. In der Lehrwerkstätte ging es nicht mehr weiter, Bü musste zuletzt alle Neuankömmlinge unterrichten mit dem wenigen Holz, was noch da war. Nun ist er ganz stolz, das könnt Ihr Euch doch wohl verstellen, Geld zu verdienen, sein Dienst ist von morgens 7 Uhr bis abends ½5 Uhr, er fährt morgens um ¼ 7 Uhr von Hause fort und kommt abends erst gegen 3/4 6 Uhr nach Hause und isst dann erst Mittagbrot. Und einen gesunden Appetit entwickelt er, doch ich bekomme ihm immer noch satt, es ist alles da. Hoffentlich habt Ihr die Ostertage auch gut verlebt, wir waren in der Stadt, uns uns alles mal anzusehen, es hat sich vieles verändert.. Ihr würdet manches nicht wiederkennen, wart ja auch lange nicht mehr hier! Von unserm Opa haben wir Gs. D. immer gute Nachrichten, wir hoffen ihn ja im Laufe des Sommers hier zu sehen, wir können sehr schlecht nach dort fahren, haben Beide vollauf zu tun. Duddi war ja überhaupt noch garnicht in seiner heutigen Behausung aber sie hat auch garkein Verlangen nach dort, ist eine zu komische Frau geworden, sie und ihr Hanns, wenn es dann noch hoch kommt, ihr Mann und dann Schluss. Alles andere interessiert sie garnicht, selbst wir sind, glaub ich, für sie auch Luft. Selbst wenn von Liesl mal Nachricht kommt, sagt sie es uns erst später, aber jeder Mensch hat ja seine Fehler, ich auch, also weshalb soviel darüber nachdenken? An Euch hätten wir viel mehr und deshalb ist es auch unser Wunsch zu Euch zu kommen. Und was macht Willy? Er hüllt sich doch so in Schweigen, hat er soviel zu tun mit seiner Fabrik oder mit dem Dekorieren? Oder sonst wo mit??? Ich gönne ihm jedes Vergnügen, Like, nur die Jugend geniessen, das Alter kommt von selbst, ich spreche aus Erfahrung, bekomme jetzt mächtig viel graue Haare, doch wenn das Herz nur jung ist... Mi, Deine Sachen würden mir jetzt auch passen, aber ich bin nicht traurig darüber, dass ich schlanker geworden bin, am Essen liegt es noch nicht, die anderen Sorgen sind es. Leo geht es, unberufen, in alter Weise, er ist ja fabelhaft, geht jeden Tag bei Wind und Wetter spazieren, es ist mit den Augen nicht schlecher geworden und darüber bin ich sehr froh. Ich hatte auch eine Aufforderung, mich zur Arbeit zu melden, legte das Atesste vor und wurde zurückgestellt. Duddi musste sich diese Woche wieder melden, hat aber noch 8 Wochen Urlaub des "Armes" wegen bekommen. Hier werden alle herangezogen.- War Lu mal wieder in Santiago? Was hat Löwenthal dort, wir freuen uns, dass Ihr dort soviel nette Bekannte habt und Du, liebe Annemarie, verstehst es ja auch, es Deinen Gästen so gemütlich in Deiner Häuslichkeit zu machen. Ach, wie gerne möchten wir es mal sehen, wir Drei wenigstens.- Tante Bertha geht es nach wie vor gut, sie wird dort 1oo Jahr alt werden, hat mir diese Tage wieder selber geschrieben. Auch Tante Erna schickte mir eine Paket mit soviel Liebe gepackt, sie ist so anhänglich, hat es auch nicht gut dort, es wird immer schlechter. Zum Haarwaschen muss sie in die nächste Stadt fahren. Wir sind froh, dort heraus zu sein.- Vor ein paar Wochen waren wir bei Hermann Jacobsohn in Spandau, Ihr kennt ihn und seine Frau doch, sie erwartet nach 2 maligem Fehlgeburten, jetzt wieder ein Baby, die Frau hat Mut. Sonst kommen wir jetzt sehr wenig mehr mit ihnen zusammen, da unser Junge doch keine Geigenstunde mehr hat, dazu reicht die Zeit nicht mehr aus. Gustav mit Frau besuchte uns, wir sollen herzlichst grüssen, er ist immer noch der alte anhängliche Vetter von früher, weiss garnicht, was er uns an Liebe antun kann, sie ebenfalls. Wir wollen uns öfter im Sommer draussen treffen, Löwis gehen ja immer mit Tante B. aus, die nach wie vor rührend zu uns ist in jeder Beziehung. So, und nun wünsche ich Dir, liebe Mi, noch alles erdenkbar Gute und Schöne fürs neue Lebensjahr, alle Deine